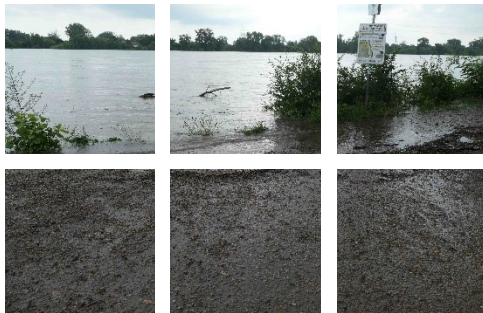




# Ufer- und Auenrenaturierung Laubenheim Süd



# Inhalt

- Das WSA Oberrhein
- Projektgebiet Übersicht
- Teilabschnitte Anbindung Schlut
  - Ausströmbereich
  - Einströmbereich
- Teilabschnitte Uferumgestaltung
  - Komplette Entsteinung (Uferdynamisierung)
  - Technisch biologische Ufersicherung inkl. Instream Maßnahmen

# Das WSA Oberrhein – Teil der WSV und der Bundesverkehrsverwaltung

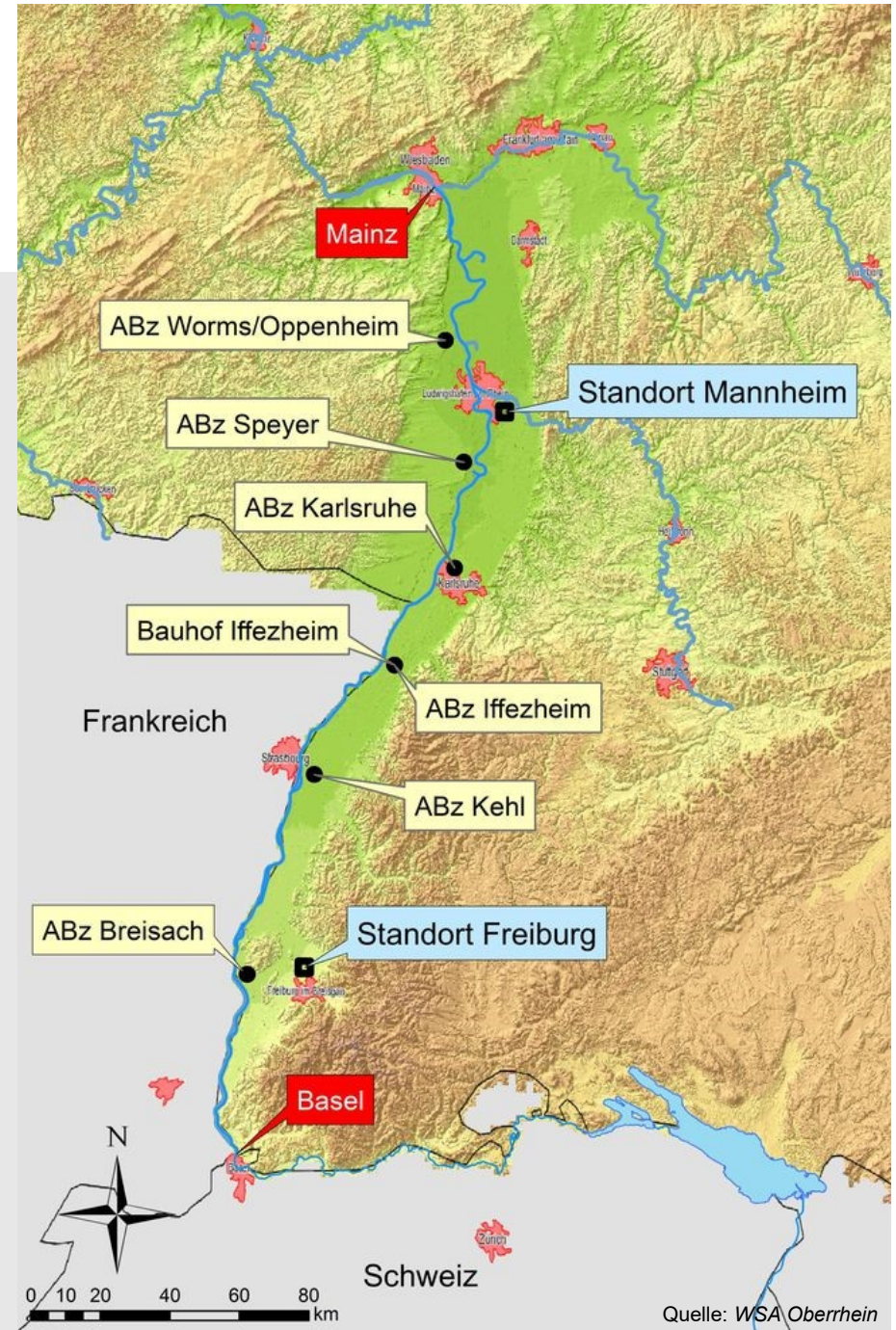
- Die Wasserstraßen und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV) ist
  - Wasserstraßenverwaltung und Infrastrukturverwaltung  
(-> WaStrG, Strompolizei)
  - Bauverwaltung für ihre wasserbaulichen Anlagen und Hochbauten  
(-> WaStrG, Bauaufsichtsbehörde)
  - Schifffahrtsverwaltung und Verkehrsverwaltung  
(-> BinSchAufgG, Schifffahrtspolizei, Zulassungs- und Eichbehörde)
  - Seit 2021 in bestimmten Belangen „Umweltverwaltung“  
(-> WaStrG i. V. m. WHG, an Bundeswasserstraßen zuständig f. wasserwirtschaftlichen Ausbau gem. WRRL sowie die Erhaltung oder Wiederherstellung der Durchgängigkeit bei Stauanlagen)
- Das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA) Oberrhein übernimmt in seinem Amtsbereich diese Aufgaben der WSV

Für lebendige Wasserstraßen.

# Das WSA Oberrhein mit seinen Außenstellen

- Bürobereiche in Mannheim und Freiburg
- 6 Außenbezirke in Breisach, Kehl, Iffezheim, Karlsruhe, Speyer, Worms/Oppenheim)
- Bauhof in Iffezheim

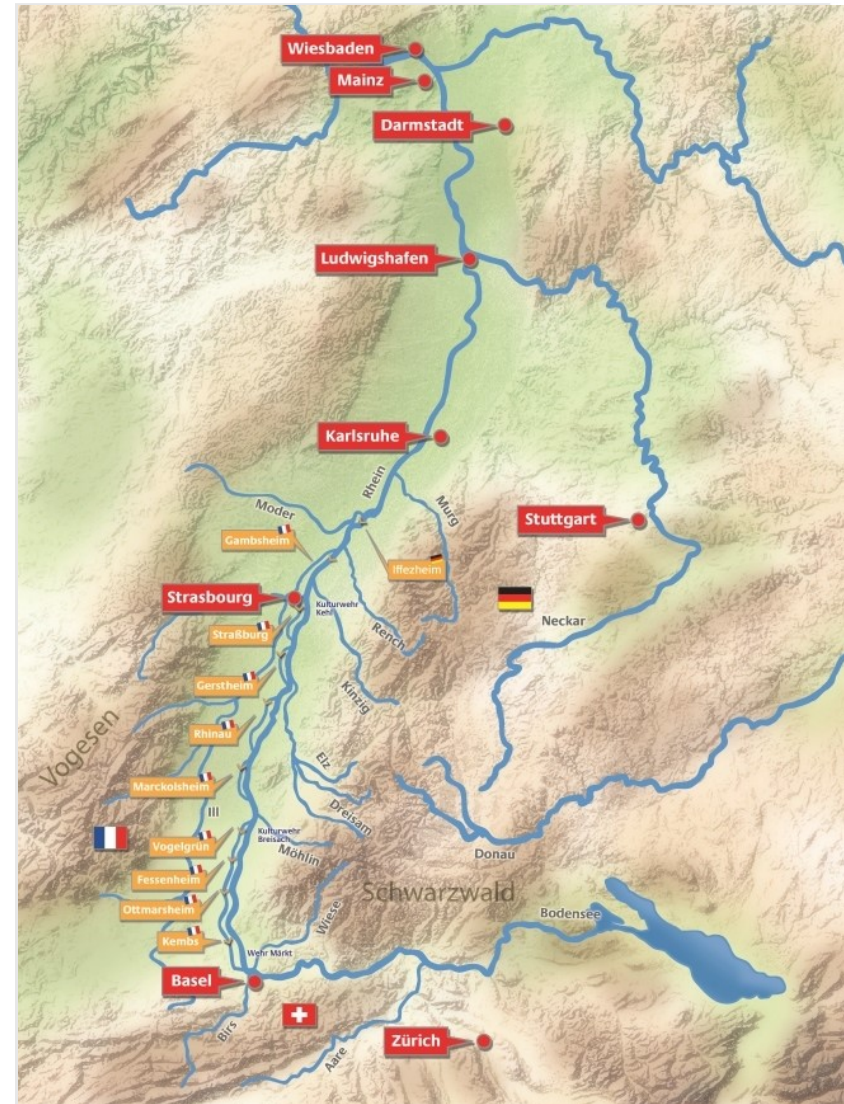
➔ Sitz der Projektgruppe  
wawi A am Standort  
Mannheim



# Das Revier des WSA Oberrhein – Technische Merkmale

- 182 km Grenzstrecke zu F zwischen Basel und KA
- 164 km Strecke mit 10 (11) Staustufen (9 davon französisch)
- 159 km freifließende Strecke
- Unterhaltung und Betrieb von 2 Schleusenanlagen (Iffezheim, Breisach)
- Betreuung von rund 80 km Rheinseitendämmen
- 4,6 km freifließender Neckar
- 4,7 km Lampertheimer Altrhein
- 9,8 km Stockstadt-Erfelder Altrhein

Quelle: WSA Oberrhein



# Projektgebiet - Übersicht



- Der nördliche Teil A bereits in Teilen (Ufer) umgesetzt
- Der südliche Uferabschnitt und der Anschluss der Schlut soll nun umgesetzt werden.
- Die Umsetzung soll im Rahmen des Projektes „AOMR“ als vorgezogene Kompensation erfolgen. Hierfür soll die Maßnahme in eine Ökokonto eingebucht werden.

# Teilabschnitt Anbindung Schlut – Ausströmbereich (oberstrom)



- Ausströmbereich etwa bei Rhein-km 492,3
- Absoluthöhe der Anbindung 84,10 m ü. NHN
- Trasse bereits in Genehmigungsunterlagen zur Auwaldanpflanzung der Stadt Mainz enthalten.
- Daher in diesem Bereich keine Gehölzentnahmen erforderlich.

# Teilabschnitt Anbindung Schlut – Ausströmbereich (oberstrom)



- Querung des Betriebsweges bei einer erforderlichen Abtragtiefe von 0,9 bis 1,1 m nur mit einem Bauwerk möglich, Furt nicht ausführbar.
- Abtrag bis max. 1,3 m, Entnahme von ca. 300 m<sup>3</sup> Boden
- Erdarbeiten auch im Bereich der Kronen der Gehölze erforderlich



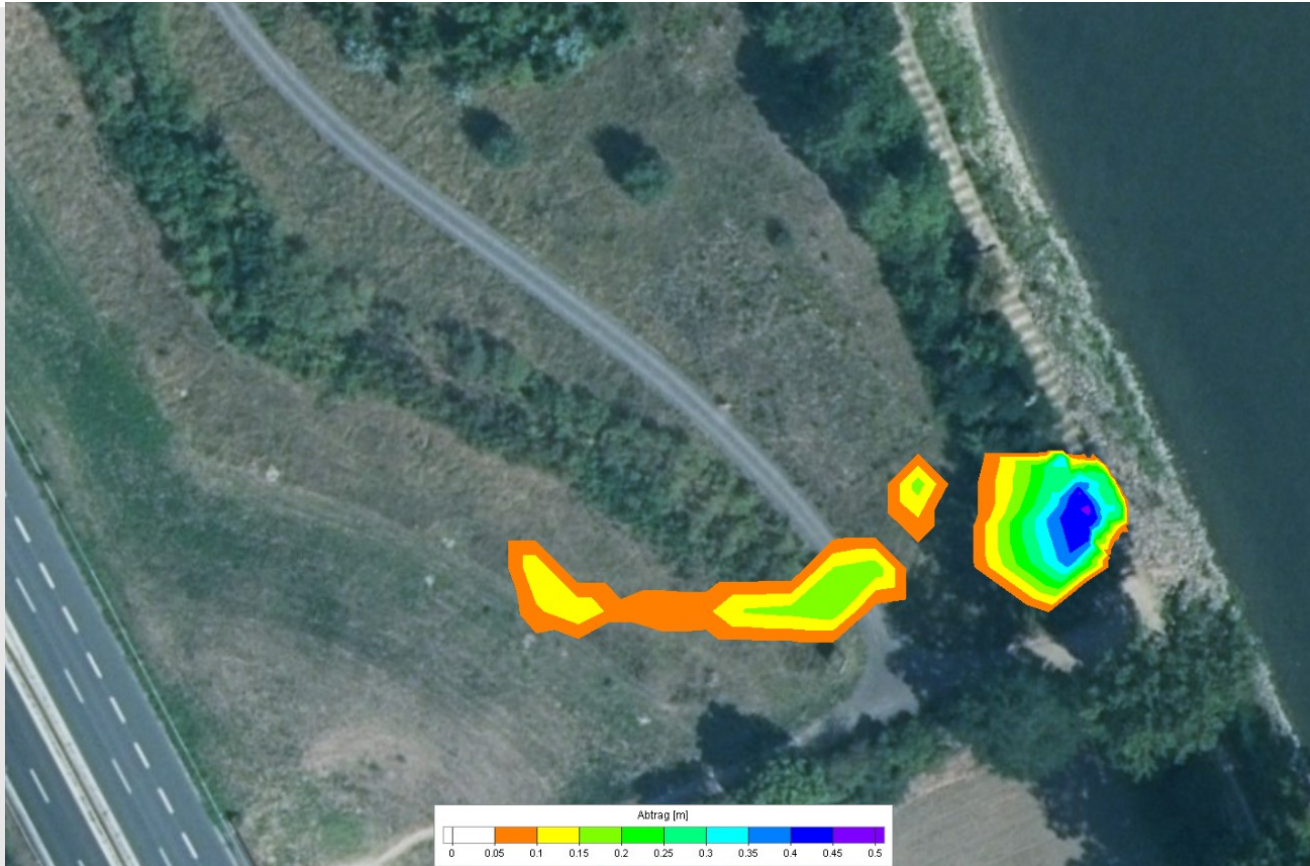
# Teilabschnitt Anbindung Schlut – Einströmbereich (unterstrom)



Quelle: [geoportal.wsv.res.bund.de](http://geoportal.wsv.res.bund.de)

- Einströmbereich etwa bei Rhein-km 491,6
- Absoluthöhe der Anbindung 84,30 m ü. NHN
- In diesem Bereich Entnahme von Buschwerk in geringem Umfang erforderlich.

# Teilabschnitt Anbindung Schlut – Einströmbereich (unterstrom)



Quelle: [geoportal.wsv.res.bund.de](http://geoportal.wsv.res.bund.de); Bearbeitet durch die Bundesanstalt für Wasserbau (BAW)



- Abtrag bis max. 0,5 m
- Entnahme von ca. 120 m<sup>3</sup> Boden
- Betriebsweg wird im Querungsbereich um max. 0,2 m tiefergelegt (anlegen einer Furt)

# Uferumgestaltung





## Legende

### Maßnahmenart

-  Uferentsteinerung
-  technisch-biologische Ufersicherung

### Sonstige

-  Grenzen Uferabschnitte
- U1, U2** Uferabschnitt
-  Fahrrinne

© Wasserstraßen- und Schiffsverwaltung des Bundes  
© GeoBasis-DE/ BKG 2012

Zeichnung gefertigt		bearbeitet		Unterschrift im Auftrag		Arbeitsdienstbezeichnung	
Mannheim, den 25.02.2022		LL		gez. Lesiak		M. Sc.	
WSV.de		<b>Maßnahmenskizze</b> Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt					
ObjEinh	AB	BWSkr	Nr	ZB	Kilometer	S	Objektidentif.
512		39	01	490,6-491,6	2		
Objektbezeichnung							
Blaues Band - Modellprojekt 2							
"Uferrenaturierung Laubenheim" - Teil B							
Objektteil							
vom Rhein-km 490,6 - Rhein-km 491,6, li. Ufer							
Einzelteil							
Bereiche der Uferumgestaltung (Skizze)							
Die Übereinstimmung mit der Ausführung wird bestätigt:				Entwurf Nr.:		Blatt Nr.:	
Datum				Zeichnung Nr.:		DWS-Identifikation	
Unterschrift/Funktion				1		DWS-Index	
				Maßstab		1:3.000	

U1:

Rh-Km 491,2 – 491,68

Uferdynamisierung

U2:

Rh-Km 490,6 - 491,2

Technisch-biologische  
Maßnahmen mit  
Instream-Maßnahmen

> [Siehe Übersichtplan](#)

# Betriebswegverlegung

## U1: Rh-Km 491,2 – 491,6 (Anschluss an Laubenheim A) - Uferdynamisierung



# Uferumgestaltung

## U1: Rh-Km 491,2 – 491,6 (Anschluss an Laubenheim A) - Uferdynamisierung



Bestand: Ufer 2-reihig mit Steinschüttung bis MW und Uferpflaster bis Böschungsoberkante hinter Betriebsweg 2 Reihig mit Bäumen bestanden, u.a. Hybridpappeln;

Quelle: Bundesanstalt für Wasserbau (BAW), Drohnenbefliegung 2023

### Bestand

### Ziel



Überkiestetes, der natürlichen Sukzession überlassenes, Weidenbestandenes Ufer, hier Foto aus Laubenheim Abschnitt A

# Betriebswegverlegung

## U2: Rh-Km 491,2 - 490,6 – technisch-biologische Ufersicherung

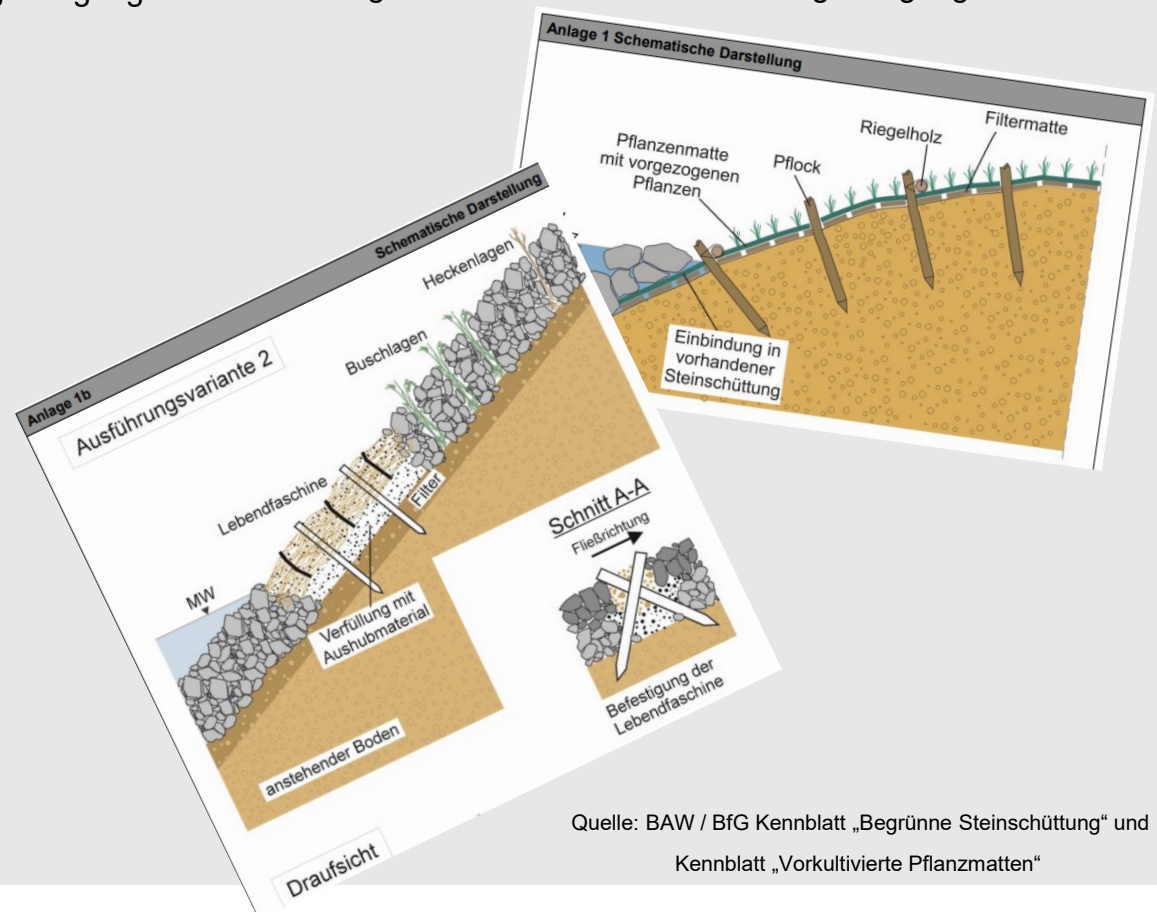
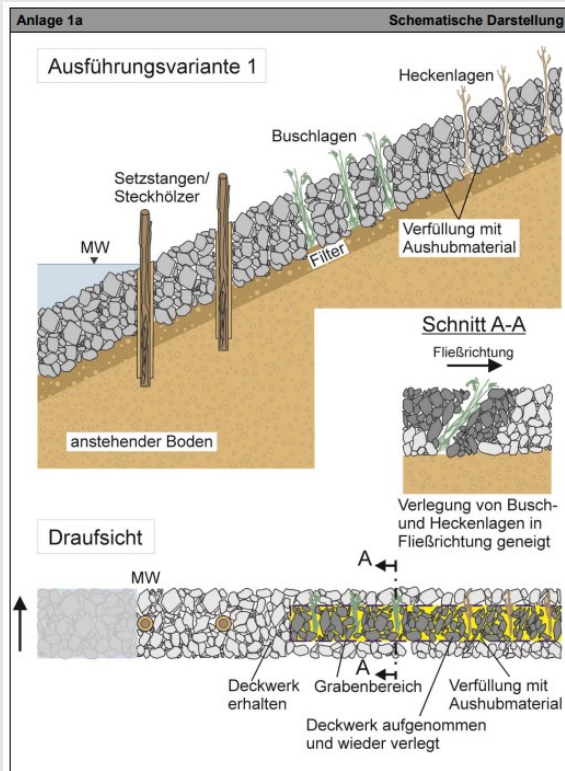


# Uferumgestaltung

## U2: Rh-Km 491,2 - 490,6 – technisch-biologischer Ufersicherung, mit verschiedenen Ausführungsvarianten der begrünte Steinschüttung

Ausführungsvariante 1 im Bereich ohne Wegverlegung

Ausführungsvariante 2 im Bereich der Wegverlegung



# Uferumgestaltung

## technisch-biologische Ufersicherung, hier: begrünte Steinschüttung



**(1)** Aushub eines Pflanzgrabens im Deckwerk aus losen Wasserbausteinen bis zum anstehenden Boden; Nov. 2011



**(2)** In die Pflanzgräben eingebaute Weidensetzstangen; Dez. 2011



**(3)** In die Gräben eingelegte und verpflochte Weidenfaschinen; Ende Nov. 2011



**(4)** Wurzelnackte Gehölzjungpflanzen für die Herstellung der Heckenlagen; Ende Nov. 2011



# Uferumgestaltung

## technisch-biologischer Ufersicherung, hier: begrünte Steinschüttung



**(5)** Einbau der Heckenlagen in die ausgehobenen Pflanzgräben; Ende Nov. 2011



**(6)** Pflanzgraben mit einjährigen Busch- und Heckenlagen; Jan. 2013



**(7)** Voranschreitende Entwicklung der Weiden-setzstangen; April 2012



**(8)** Ausgetriebene Weidenfaschinen; Ende April 2012

# Uferumgestaltung

## technisch-biologischer Ufersicherung, hier: begrünte Steinschüttung



**(9)** Voranschreitende Entwicklung der begrünten Steinschüttung; Juni 2012



**(10)** Ausgetriebene Weidensteckhölzer; Juni 2012



**(11)** Weidensetzstange mit ausgebildeten Luftwurzeln (Adventivwurzeln); Aug. 2013



**(12)** Weidensetzstangen 2 ½ Jahre nach Bau fertigstellung; Mai 2014

# Uferumgestaltung

## Instream Maßnahmen (Fischunterstände, Wurzelstöcke, Lahnung)



Quelle: WBW / LUBW, Ingenieurbiologische Bauweisen an Fließgewässern, Teil 2

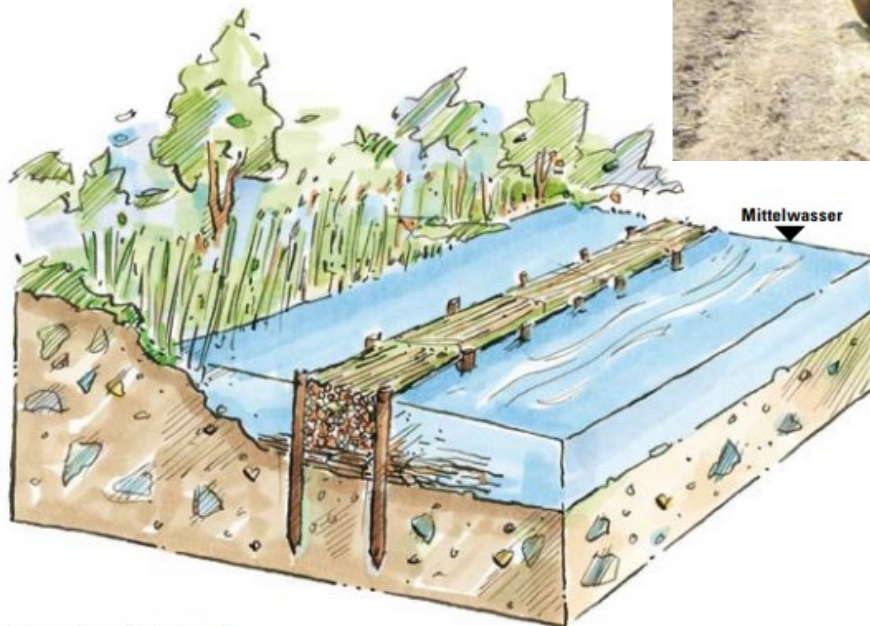


Abb. 4.41: Lahnung, Herstellungszustand

Quelle: WBW / LUBW, Ingenieurbiologische Bauweisen an Fließgewässern, Teil 1

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



**WSV.de**

Wasserstraßen- und  
Schifffahrtsverwaltung  
des Bundes

